



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

3. Vorbereitung und Dancksagung im Advent.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

III. Vorbereitung
Zu der H. Communion/
Zu gebrauchen im Advent.

Geh zu Christo als zu deinem lieben Bruder/
und sage mit der Braut im hohen Lied
Salomonis: Wer gibt mir / daß ich weis-
nen Bruder / der du meiner Mutter
Brüst saugest / draussen finden / und küs-
sen möge / und daß mich hinführo nie-
mand verachte. Cant. 8. 1.

Bilde dir ein du empfangest die H. Commu-
nion zu Nazareth in dem Zimmer / da der
Engel Gabriel Maria die Botschafft gebracht.

Vor der H. Communion/

1. Auffmunterung zur Andacht.

Erwege / meine Seel / wie herzlich und
prächtigt die Fürsten und Königen
dieser Welt am Tag der Huldigung ih-
ren Einzug halten / damit du den König
aller Königen / mit aller bestmöglichster
Ehr zu empfangen auffgemuntert wer-
dest: Dann siehe: mit was für Pracht
und



A. Voet fecit.

und
den /
Hoff
gen u
Gesp
und
meter
Stüc
berflu
ten /
Palle
Gaud
und
Köni
dann
wie
nen fe
göttli
Und h
dich b
Himm
Siehe
feit /
sonder
begeg
viel zu
König

und Herzlichkeit der Ritter und Pferden / mit was Glanz der Edelleuth und Höfflingen / mit was Geprång der Wagen und Kutschen / mit was Gesång und Gespiel der Musicanten / mit was Schall und Klang der Heerpaucken und Trommeten / mit was Donner und Knall der Stücken und Musqueten / mit was Ueberfluß der Gastereyen und Banquetten / mit was Zierd und Schmuck der Pallast und Zimmer / mit was Freud / Jauchsen und Frolocken der Zunfften und Völcker werden empfangen die König und Fürsten der Erden: welche dannoch / als sterbliche Menschen / nur wie Stäublein an der Sonnen zu rechnen seynd / wann sie mit der unendlichen göttlichen Majestät werden verglichen. Und hierauf schliesse meine Seel / wie du dich bereiten müffest / den Monarchen Himmels und der Erden zu empfangen. Siehe mit was für Zierd und Herzlichkeit / nicht äufferliche / die er verachtet / sondern innerliche / die er liebet / du ihm begegnen müffest. O mein Gott ich bin viel zu gering zu einem so gewaltigen König der gebühr nach mich zuzurüsten:
stehet

Sehet mir bey ihr heilige Engel / helfft
 mir ihr meine heilige Patronen: erlangt
 mir Glauben und Hoffnung / Demuth
 und Liebe / Andacht und eyffrigs Ge-
 bett / damit meine arme / larve / kalte
 Seel der Gehühr nach die unendliche
 göttliche Majestät möge auff- und an-
 nehmen. Amen.

2. Begierd und Verlangen.

WEr gibt mir / O Jesu! dich nunmehr
 durch die Menschwerdung meinen
 Bruder? damit ich dich finde in dem al-
 lerheiligsten Sacrament / und durch
 dessen N:essung dich küssen möge; und
 ich hingegen von dir empfangen den Kus
 des Friedens und Versöhnung / der
 Liebe und Heiligmachung / und also mich
 hinführo niemand verachte? O ihr Him-
 mel last den Thaw herabfallen / und ihr
 Wolcken regnet den Gerechten! das Erd-
 reich thu sich auff und bring den Hei-
 land / und Gerechtigkeit gehe sampt mir
 auff! Ach daß du die Himmel zerrisset
 und herabstiegest / daß die Berg vor dir
 zerflößen. Isaiä 45. und 64.

Ich glaub auff dich / ich hoff auff dich!
 O du mein Gott ich liebe dich!

Mich tausendmahl verlangt nach dir /
 Ach liebster Jesu komm zu mir!

Wer gibt mir dich / O mein allerlieb-
 ster und holdseligster Bruder Emma-
 nuel? wer gibt mir deinen heiligen Leib /
 so nunmehr ist ganz unsterblich / unlei-
 dentlich / subtil / behend / hellscheinend
 und tausendmahl klarer dann die Sonn?
 wer gibt mir dich meinen allerschönsten
 und allerlieblichsten Bruder / sampt dei-
 ner allerheiligsten Seelen / weit gnaden-
 reicher dann alle Menschen und Engel:
 in deren Gegenwart alle himmlische Geis-
 ter weniger leuchten / dann die Sternen
 in Gegenwart der Sonnen.

Ich glaub an dich / ich hoff auff dich:

O schönster Gott ich liebe dich!

Mich tausentmahl verlangt nach dir /

Ach liebster Jesu / komm zu mir!

Wer gibt mir dich / O mein barm-
 herzigster / gerechtester / und geheimster
 Bruder / sampt deinem scharffsinnigen
 Verstand / in welchem seynd alle Schatz
 der Weißheit und Wissenschaften aller
 Engel und Menschen; sampt der Bez-

M

dächt:

dächtnuß / die da fasset alle vergangene
gegenwärtige und zukünftige Dinge
alle Gedancken / Wort und Werck aller
Menschen / gute und böse / auch die mei-
nige ; wie auch sampt deinem vollkom-
menen Willen / in welchem verborgen
seynd alle Schatz der Tugenden / der
Demuth / Gedult / Sanfftmuth / und
anderen.

Wer gibt mir dein süßes / miltes / und
liebreiches Herz / O Jesu mein her-
liebster Bruder ! welches wie ein Herz
brennet für Liebe Gottes und des Näch-
sten / und ersättiget ist von allen himm-
lischen Freuden ? Wer gibt mir auch die
ne Gottheit / Gott Vatter / Sohn / und
H. Geist / welche wegen Einigkeit der
Natur gegenwärtig seynd in dem aller-
heiligsten Sacrament / und auß un-
greifflicher Lieb zu uns kommen : O
für ein Abgrund der Güte und Mil-
keit ! O Übermaß der Freygebigkeit und
Gutthätigkeit !

Ich glaub an dich / ich hoff auff dich
O höchstes Gut ich liebe dich !
Mich tausendmahl verlangt nach dir
Ach liebster Jesu komm zu mir !

3. Glaub.

Wer gibt mir / O allerliebster Jesu!
 daß ich mit lebhaftem Glauben dich
 empfangen / und mein Blut für diese
 Wahrheit vergießen möge / daß gleich wie
 du uns in der Gestalt des Knechts hast
 wollen erlösen / also auch in Gestalt des
 Brodts und Weins uns wollen speisen
 und erhehren / deine liebe Brüder und
 Schwester freundlich heimsuchen / und
 sie mit allerhand göttlichen Gnaden und
 Gaben beschenken und regaliren.

Ich glaub an dich! ich hoff auff dich!
 Dich ehr und lieb ich inniglich!
 Nach dir verlangt mich herzlich sehr/
 Des Glaubens Liecht in mir vermehr!

4. Demuth.

Wer gibt mir / O demüthigster Je-
 su! daß ich mit aller Heiligen De-
 muth gezieret / gehen möge zu diesem
 hochheiligen Sacrament / und dich
 würdiglich empfangen? Aber wie darff ich
 mich verfühnen zu dir zu gehen / der du
 zwar nach der Menschheit mein Bruder
 worden; aber nach der Gottheit einer

unendlichen Hochheit und Würdigkeit
 bist? Siehe du bist schön mein Geliebter
 ich aber heßlich und ungestalt : du bist
 mild und sanftmüthig/ich aber wild und
 zörnig : du ein linder Jacob / ich ein rau-
 her Esau/und deinen holdseligen Sitten-
 gang ungleich. Du bist schön nach der
 Gottheit/ ein Glanz des ewigen Liechtes/
 von welchem alle Schönheit herfließet
 und wie darff meine abscheuliche Gestalt
 zu dir kommen / der Schatten zu der
 Sonnen/die Finsternuß zum Liecht/der
 Rauch zum Feuer ? Du bist schön auch
 nach der Menschheit / der schönste unter
 allen Menschen Kinderen / und wird zu
 dir hinzutretten dörrffen meine Heßlich-
 keit : die Schwärze zu der Weisse / die
 Mackel zu der Keimigkeit / zu der Hei-
 ligkeit die Bosheit ? Ach bespreng mich
 mit einem Tröpflein auß deinem un-
 meßlichen Gnadenmeer / so werde rein
 von Sünden und schön werden / und
 weisser seyn dann der Schnee.

Ich glaub an dich/ich hoff auff dich!
 Dich schönster Jesu liebe ich;
 Zu dir ich seuffte mit Begier/
 Ach! mich mit sanfft- und demuth gieb

S. Hoffe

W
 und
 aller
 mahl
 diese
 mein
 grosse
 cher
 gen ve
 nigs!
 werde
 als ein
 werde
 thas d
 aufzog
 gab ih
 der/un
 sein G
 zu er
 reicher
 unfert
 der G
 Gestalt
 mit der

5. Hoffnung.

Wer gibt mir / daß ich dich / O freyge-
 bigster **J**esu mit solcher Hoffnung
 und Vertrawen empfangen / wie deine
 allerliebste Mutter / oder ein Heiliger je-
 mahl dich empfangen hat: weilen aber
 diese Tugend mir ermangelt / setz ich all
 mein Vertrawen auff deine zumahlen
 grosse Gütigkeit: dann wirstu ein so reif-
 her Bruder einem so armen und dürfftigen
 versagen? O Sohn des ewigen Kö-
 nigs! O himmlischer Jonathas! was
 werde ich nicht erlangen / wann ich mich
 als ein David und guter Freund zeigen
 werde gegen dich? dann wann der Jona-
 thas den David liebte / (1. Reg. 18. 4.) und
 außzog seinen Rock / den er an hatte / und
 gab ihn David / darzu sein andere Klei-
 der / und sein Schwerdt / sein Bogen und
 sein Gürtel: was werd ich nicht von dir
 zu erwarten haben / der du tausendmahl
 reicher und freygäbiger bist: der du umb
 unfert willen dich entäuffert / das Kleid
 der Glorij außgezogen / die schlechte
 Gestalt des Brodes angenommen / uns
 mit dem Kleid der Tugenden zu zieren /
 M 3 und

und mit geistlichen Wehr und Waffen
zu versehen?

Ich glaub an dich / ich hoff auff dich:
Dich über alles liebe ich;
Ich dir O Jesu! gänglich trau/
Auff dich ich vást und sicher bau.

6. Liebe.

WEr gibt mir / daß ich dich / meinen al-
terliebsten Bruder / in diesem hoch-
heiligen Sacrament / mit so zarter und
inbrünstiger Lieb umbfange / als dich
jemahl ein Liebhaber umbfangen hat:
gleich wie die Seel Jonathá verbunden
war mit der Seel Davids / und Jona-
thas liebte den David wie seine eigene
Seel: eben also auch du göttlicher Jon-
natha verbinde dich mit meiner Seel:
liebe sie und umbfange sie / damit wir ein
Herz und eine Seel seyn: ziere selbige
mit dem köstlichen Kleid der Gnaden
und Tugenden / rüste sie auß mit den
Waffen deiner himmlischen Gaben/
damit du gern zu mir kommest / und
mit mir vereiniget werdest: dann du bist
gleichfals die Seel meiner Seel / und
das Leben meines Lebens. Ach möge

ich in Wahrheit mit dem Apostel sagen:
Ich lebe / nun nicht ich / sonderen Chri-
stus lebt in mir. Gal. 2.

Ich glaub in dich / ich hoff auff dich:
Von Grund der Seelen lieb ich dich!
Verknüpf mich mit der Liebe Band/
Und stech mein Herz in süßen Brand!

7. Anruffung der Heiligen.

O Gütigste Mutter und Jungfrau
Maria / erlange mir von deinem lies-
ben Eohn / daß gleich wie du ihn mit rei-
nem Leib und demüthigen Herzen / bey
Verkündigung des Engels empfangen
hast: also auch ich mit reinem Leib und
demüthiger Seel ihn in dem allerheilig-
sten Sacrament empfangen.

O heiliger Schützengel begleite und
führe mich zu der heiligen Communion;
weil du aber siehest / daß es an Zierath der
Tugenden ermangle / ziere mich mit dei-
nen Tugenden / damit ich bey diesem
himmlischen Gastmahl nicht ohne hoch-
zeitliches Kleid erscheine / noch als ein
unwürdiger Gast hinaus gewiesen
werde.

O Heiliger N. dessen Fest heut in der
M + Ca

Catholischen Kirchen begangen wird: so
lange mir von Jesu dem König aller
Heiligen / daß ich mit solcher Andacht
Meinung / Auffmercksamkeit / und Ehr-
erbietung ihn empfangen möge / gleich
wie du bey Lebzeiten ihn im hochwürdi-
gen Sacrament hast empfangen.

III. Dancksagung

Und Anmüthungen nach der h.
Communion im Advent.

1. Glaub.

Nun hab ich dich empfangen O Jesu
mein liebster Bruder / mein Heiland
und Seligmacher ! O was für große
Gnad ist dieses ! ich glaub fästiglich : du
bist Christus des lebendigen Gottes
Sohn : du bist ein Erlöser der Welt :
du bist der wahre Messias / keinen ande-
rer erwarten wir : du bist geboren auß
Maria der Jungfrauen / und drum
bistu unser Bruder worden / ja der Erste
gebohrne unter vielen Brüdern : du bist
jeh zu mir kommen im heiligen Sacra-
ment / mich selig und vollkommen zu
machen.